

# Experte: Hotels müssen sich auf Gäste mit E-Autos einstellen

Hotel Neptun ist Vorreiter / Kongress e-Mobilität und Infrastruktur am 8. Mai

Von Thomas Niebuhr

**Stadtmitte.** Die Frage nach einem WLAN-Zugang gehört heute zu den ersten, die Urlauber bei der Ankunft im Hotel stellen. Bald kommt eine weitere dazu: Wo kann ich mein Elektroauto aufladen? Davon sind Raimund Lehmann und Thomas Specht vom Unternehmen Technische Überwachung Rostock überzeugt. Sie fürchten, dass Mecklenburg-Vorpommern die Entwicklung verschläft.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet die Firma am 8. Mai den Kongress „E-Mobilität und Infrastruktur“. „Wir wollen die Akteure zusammenbringen“, sagt Raimund Lehmann, der im Land auch den Bundesverband E-Mobilität vertritt. Ein Vortrag beschäftigt sich mit Elektromobilität und Hotellerie. Eigentlich müssten die Betreiber bei ihm Schlange stehen, um sich über Ladesäulen zu informieren, erklärt Thomas Specht.

„Grundsätzlich gibt es naturgemäß großes Interesse in der Branche“, sagt Matthias Dettmann, Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) in MV. „Eine E-Tankstelle wird in der Zukunft zum Wettbewerbsvorteil im Tourismus“, vermutet Thomas Specht. Die Betriebe stellen sich laut Dettmann dem Trend. Das Schlosshotel Flesensee



Einfach nachher Ladesäulen hinstellen, reicht nicht.

**Raimund Lehmann**, Bundesverband e-Mobilität FOTOS (2): OVE ARSCHOLL

oder das Hotel Neptun hätten bereits Ladesäulen installiert.

In Warnemünde stehen acht Stationen für Fahrräder und zwei Ladesäulen für Autos, berichtet Michael Burmeister, als Portier im Hotel Neptun für die Parkplätze zuständig. Die Nachfrage und die Nutzung steigen, berichtet er. „Mindestens einmal pro Woche rufen Gäste an, die gezielt nach einer Stromtankstelle fragen“, rechnet er mit steigendem Bedarf. Sogar Tagesausflügler würden sich inzwischen melden und sich erkundigen. „Es spricht sich rum, dass wir das Angebot haben.“ Matthias Dettmann kann sich auch vorstel-



Unsere Mitglieder aus der Hotellerie stellen sich dem Trend.

**Matthias Dettmann**  
Dehoga-Geschäftsführer

len, dass Hotels ihren Gästen Elektroautos zum Ausleihen anbieten und so einen Pluspunkt im Wettbewerb sammeln.

Die Hotels verschenkt Einnahmen, wenn sie den Trend verschlafen, sagt Thomas Specht. Sie könnten den Strom an ihre Gäste verkaufen. „Warum sollen sie das Geschäft den Tankstellen überlassen.“ So einfach sei das nicht, erklärt Matthias Dettmann. Es müsse erst geklärt werden, wie die Abrechnung erfolgt. Nach gegenwärtiger Rechtslage wäre der Hotelier dann Stromverkäufer, was so ohne weiteres nicht erlaubt ist. Im Neptun zahlt der Stromtanker deshalb

eine Pauschale von fünf Euro plus die Parkgebühr, berichtet Michael Burmeister.

Überhaupt sind für Matthias Dettmann noch einige Fragen zu klären, bevor die Hotels groß einsteigen. Zum Beispiel die Frage, welcher Anschluss sich bei den Ladesäulen durchsetzt. Und: „Geben unsere Stromleitungen die Kapazität einer Vielzahl an parallelen Ladevorgängen her?“ Thomas Specht bezweifelt das. Er geht davon aus, dass große Investitionen in die Infrastruktur notwendig sein werden, um leistungsfähige Säulen zu ermöglichen. Raimund Lehmann rät deshalb, bei allen Planungen und Bauvorhaben bereits an die Elektromobilität zu denken. „Im Nachhinein eine Ladesäule hinzustellen, reicht nicht aus.“

Da würde er sich in MV mehr Interesse wünschen. Zu seinem Kongress gebe es viel mehr Anmeldungen aus anderen Bundesländern. Daran zeige sich, dass sich Mecklenburg-Vorpommern in Sachen Elektromobilität noch im Dornröschenschlaf befindet. Der 2. Zukunftskongress E-Mobilität und Infrastruktur von Technische Überwachung Rostock mit Vorträgen zu mehreren Themen beginnt am 8. Mai um 10 Uhr im Konferenzzentrum des Technologieparks in Warnemünde.

**Anmeldung:** [info@tue-rostock.de](mailto:info@tue-rostock.de)